

Deutsches Rotes Kreuz 



www.jrk-bw.de



Leitfaden Junior- Gruppenleitung

Hilfestellungen zur Durchführung von Ausbildungen



Herausgegeben von:

Jugendrotkreuz im DRK-Landesverband Baden-Württemberg e.V.
Badstraße 39-41
70372 Stuttgart
Tel.: 0711 550 51 97
Fax: .: 0711 550 51 73
E-Mail: info@jrk-bw.de

www.jrk-bw.de

Verantwortlich: Christoph Renz

Redaktion: Anne Schäfer

Mitarbeit: Ulla Stefan (Kompetenzgruppe Bildung), Tobias Locher (Landesleitung), Sonja Proettel (freie Mitarbeiterin), Silvia Schulz (Kompetenzgruppe Bildung), Sandra Kottler (Kreisjugendleitung), Sabrina Locher (Kompetenzgruppe Bildung), Sabrina Henck (Kompetenzgruppe Bildung), Michael Lengler (Kompetenzgruppe Bildung); Michael Jenner (Landesleitung); Iris Müller (Kompetenzgruppe Bildung).

Illustration: Sabrina Henck

Titelblattgestaltung: Carmen Hermann

Stand: März 2013

Inhaltsangabe

• Impressum	1
• Inhaltsangabe	2
• Vorwort	3
• Allgemeine Infos zum Lehrgang für Junior-Gruppenleitungen	4
• Checkliste Rahmenbedingungen	5
• Musterzeitplan	7
• Unterrichtseinheiten	8
– JRK ist für mich	8
– JRK-Säulen-Modell	8
– Aufbau Gruppenstunde und Methodenbeispiele	9
– Gruppenstunden planen	9
– Aufsichtspflicht	10
– Spiele spielen	11
– Abschluss	12
• Informationstext Aufsichtspflicht	13
• Informationstext Spiele	16
• Anhang	18
– Schaubild JRK-Säulen-Modell	18
– Aufbau einer Gruppenstunde Arbeitsvorlage	19
– Methodenübersicht	20
– Lösungsbogen Bildkarten Aufsichtspflicht	21
– Bastelvorlage Bild/Textkarten	23
– Gruppenteiler	25
– Vorlage Teilnahmebescheinigung	26

Vorwort

Das Jugendrotkreuz bietet mit seinen Angeboten Menschen im Alter von 6 bis 27 Jahren Lernraum für soziale Kompetenz. Die unterschiedlichen Altersstufen haben dabei ganz eigene Bedürfnisse und Entwicklungsschritte zu bewältigen. Ein wichtiger Baustein im Verhaltensrepertoire ist der Umgang mit Verantwortung.

Das individuelle Maß an Aufgaben und Pflichten, die man guten Gewissens übernehmen kann, lernt man durch Lebenserfahrungen einzuschätzen. Der Wille und Mut, sich zum Beispiel für eine Leitungsfunktion bereit zu erklären, hängt von den positiven Erlebnissen ab, die man mit Verantwortungsübernahme verbindet. Überforderung durch die Übertragung von zu hoher Verantwortung bei gleichzeitiger Unerfahrenheit, führen bei künftigen Anlässen zum Rückzug.

Im Rahmen der Jugendgruppenarbeit im JRK sind Lernstufen der Verantwortungsübernahme angelegt, die den Mitgliedern Erfahrung mit dem Umgang mit Verantwortung ermöglichen.

Was für JRK-Mitglieder ab 16 die Einführung in die Gruppenleitung (GL-Lehrgang) ist, soll für 13jährige die Ausbildung zur Junior-Gruppenleitung (Junior-GL) sein. Ab 18 Jahren können ausgebildete Gruppenleitungen in die Rolle des GL-Teamers hineinwachsen, zum einen durch die Teilnahme an der „Rahmenkonzeption“, zum anderen durch Hospitationen bei GL-Lehrgängen. Der Lohn für Verantwortungsübernahme sind Gestaltungsmöglichkeit und das Erleben der Selbstwirksamkeit.

An einem Wochenende im Juni 2012 saß eine Projektgruppe zur Erarbeitung eines Ausbildungskonzeptes für Gruppenleitungen unter 16 Jahren zusammen. Beauftragt waren Kreisjugendleitungen, Teamer und frei Mitarbeitende. Entstanden sind ein praktischer Leitfaden für die Kreisverbände zur Durchführung von Ausbildungen für Junior-GL und eine Zusammenfassung der Lerninhalte, das Junior-GL Schatzkästchen, zur Nachlese für die neuen Junior-GL.

Die Bemühung um eine Verwirklichung sprachlicher Berücksichtigung aller Geschlechter in den Texten spiegelt die „Baustelle“ der tatsächlichen gesellschaftlichen Veränderung. Regelungen, wie ein Unterstrich, der dem Bewusstsein für Geschlechtsausprägungen zwischen Mann und Frau Raum geben soll, brauchen eine Weile bis sie in die Leseroutine übergehen oder vielleicht doch durch neue Lösungen überholt werden.

Wirklichkeit prägt Sprache und Sprache wirkt prägend. So ist zu hoffen, dass die Auseinandersetzung mit geschlechtergerechter Sprache einem gleichberechtigten Miteinander zu Gute kommt.

Der Dank für die Vorarbeit zum neuen Verantwortungsformat im JRK geht an die Arbeitsgruppe an besagtem Wochenende. Gut, dass sie bereit waren, die Verantwortung für dieses wichtige Puzzleteil in der Nachwuchsförderung des Jugendrotkreuzes zu übernehmen!

Für die Landesgeschäftsstelle: Anne Schäfer
Für die JRK-Landesleitung: Michael Jenner

Allgemeine Infos zum Lehrgang für Junior-Gruppenleitungen (Junior-GL)

JRK-Mitglieder ab 13 Jahren können die Ausbildung zur Junior-Gruppenleitung machen.

Junior-GL sind einerseits Gruppenmitglied, können aber andererseits gleichzeitig in die Aufgaben der Gruppenleitung reinschnuppern, sie ersetzen jedoch nicht die stellvertretende Gruppenleitung. Sie haben die Möglichkeit eigene Ideen mit einer Gruppe auszuprobieren und umzusetzen. Junior-GL machen die Gruppenstunde niemals allein, die GL muss immer anwesend sein.

Der Kreativität und Fantasie sind (fast) keine Grenzen gesetzt. Es können eigene Stärken und Kompetenzen erkannt und ausgebaut werden.

Junior-GL sammeln erste Erfahrungen, lernen Verantwortung und Aufgaben zu übernehmen, Kontakte zu knüpfen, sich eine eigene Meinung zu bilden und zu vertreten.

Die Junior-GL Ausbildung ist die ideale Basis, um später die GL-Ausbildung erfolgreich zu absolvieren und eine Leitungsrolle im Roten Kreuz zu übernehmen.

Rahmenbedingungen, Inhalte und Ablauf für einen solchen Lehrgang sind hier im Leitfaden aufgeführt.



Fotografieren im Lehrgang

Wenn ihr vor habt Bilder vom Lehrgang zu machen, weist die Teilnehmenden darauf hin, dass solche Bilder nur für die Öffentlichkeitsarbeit oder zu satzungsgemäßen Zwecken verwendet werden. Möchte jemand sein_ihr Bild nicht z.B. in JRK-Flyern wiederentdecken, achtet darauf, dass er_sie euch nicht „ vor die Linse“ kommt (Recht am eigenen Bild, §22, Satz 1 Kunsturheberrechtsgesetz).



Illustration: Sabrina Henck

Mindeststandards:

- Alter: 13-15 Jahre, in Ausnahmefällen nach Absprache mit dem Teamer 12 Jahre
- Dauer: 5,5 Stunden als Tagesveranstaltung, oder 3 + 2,5 Stunden z.B. als Abendveranstaltungen
- bei der Aufteilung sind alle Veranstaltungen eines Kurses zu besuchen
- eine Teilnahmebescheinigung erhalten alle, die komplett anwesend waren
- die Qualifikation wird durch den erfolgreich absolvierten GL-Lehrgang abgelöst, andernfalls erlischt sie mit Vollendung des 18. Lebensjahres
- die Ausbildung findet im KV statt. Es können sich gerne auch mehrere KVs für einen Lehrgang zusammen schließen
- die Ausbildung wird abgehalten durch KV-Teamer, die Kreisjugendleitung, eine geeignete Person (von KJL bestimmt), oder einem LV-Teamer

Checkliste Rahmenbedingungen Lehrgang Junior-Gruppenleitung

Auswahl Seminarhaus	vorhanden? organisiert?
<ul style="list-style-type: none"> • (ein bis) zwei Seminarräume (je nach TN-Anzahl) • Platz für Mahlzeiten • Wegbeschreibung für Anfahrt • Ausreichend Stühle 	
Material	vorhanden? organisiert?
<ul style="list-style-type: none"> • 2 Metaplanwände (wenn vorhanden) • 1 Flipchart • Moderationskarten • Flipchart-, DIN A4- und Metaplanpapier • Stecknadeln • Kreppband • Scheren • Kleber • Eddings (min. 1 pro Teilnehmer) • Stifte allg. in ausreichender Menge • Junior-GL Schatzkästchen für alle TN ausdrucken 	
Verpflegung (v.a. bei Ganztagsveranstaltung beachten)	ok? organisiert?
<ul style="list-style-type: none"> • Kostenkalkulation • Frühstück, Mittagessen • Küche, Spüle, etc. vorhanden? • Tische, Bänke, Geschirr vorhanden? • Küchenteam • Einkauf • genügend Getränke bereitstellen • Auf besondere Ernährungsgewohnheiten achten (Vegi, Laktose...) 	
Teilnehmende	ok? organisiert?
<ul style="list-style-type: none"> • min. 5, max. 20 • evtl. Einladungen an Teilnehmende versenden • Teilnahmelisten vorher an Teamer versenden • Der Lehrgang muss vollständig besucht werden • Fahrdienst/Transport bei Bedarf, Shuttleservice vom/zum Bhf nach Einzelabsprache 	

Checkliste Rahmenbedingungen Lehrgang Junior-Gruppenleitung

Personal	ok?	organisiert?
Aufgabenverteilung Hauptamt und Ehrenamt im KV <ul style="list-style-type: none"> • Teamer KV/LV • Evtl. Küchenteam • Zentraler Ansprechpartner für Teamer 		
Zeitplanung	vorhanden? organisiert?	
<ul style="list-style-type: none"> • Zeitschiene Vorbereitung: Wer? Bis wann? Was? • Ausschreibung 		
Technik	vorhanden? organisiert?	
<ul style="list-style-type: none"> • Evtl. Laptop und Beamer (alternativ: DVD-Player und Fernseher) • Evtl. CD-Player • Kopierer/ wahlweise Drucker im Hause 		
Finanzierung	ok?	organisiert?
<ul style="list-style-type: none"> • Informationen zu Landesjugendplanmitteln unter www.jugendarbeitsnetz.de • Antrag LJP spätestens Mitte November für das Folgejahr • Evtl. Mittel über Kreisjugendring • Aufwandsentschädigung für LV-Teamer 25,00 € pro Ausbildung zzgl. Fahrtkosten in Höhe von 0,25 €/km bzw. Erstattung Bahnfahrkarten, 2. Klasse. 		

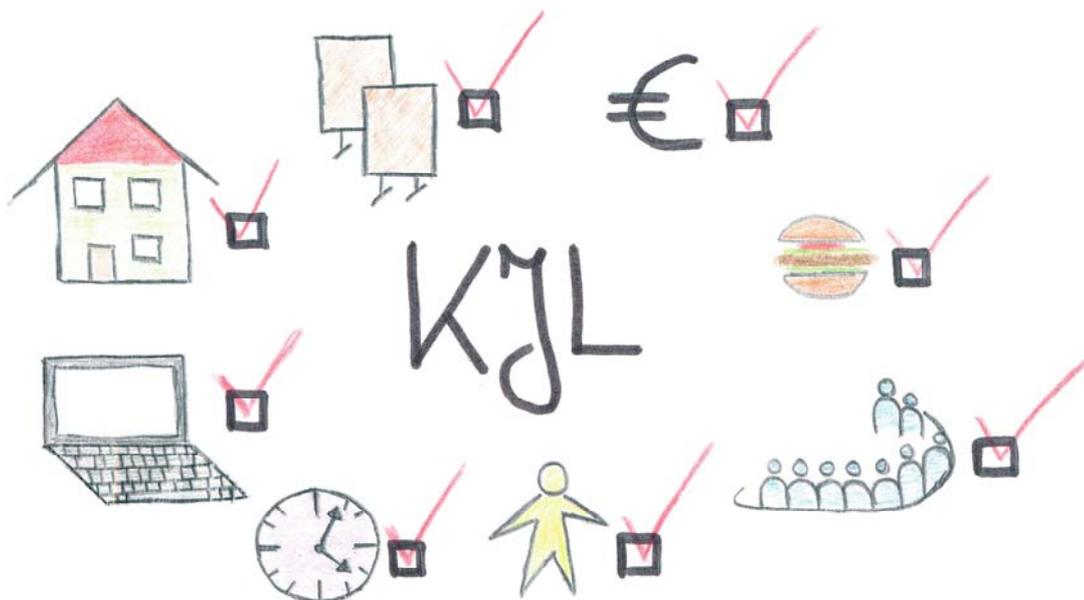


Illustration: Sabrina Henck

Musterzeitplan Lehrgang Junior-GL

Zeit	Inhalt/Thema	Ziel	Wie (Methode)	Material, Bemerkungen.....	Wer
8:30	Anreise, Brezefrühstück	Ankommen	Brezel aufschneiden, Butter drauf, Kaba, Tee, Wasser bereitstellen	Namensschilder (Klebeband, Edding)	alle
9:00	Begrüßung	Allgemeine Informationen zum Lehrgang			
9:10	JRK ist für mich...	Vielfalt im JRK erkennen, Meinungsabfrage	Brainstorming, Plenum		
9:30	Inhalte der bisher selbst erlebten Gruppenstunden + JRK Säulenmodell	6 Säulen erkennen als bestehender Inhalt der Gruppenarbeit	Brainstorming > Metaplan, Clustern auf 6-Säulen-Vorlage	Metaplan-Kärtchen, Eddings vorbereitetes 6-Säulen-Plakat	
10:00	Aufbau einer Gruppenstunde	Sinnvolle Planung der Gruppenstunde (Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung)	Input > Vortrag	Arbeitsvorlage Aufbau einer Gruppenstunde	
10:05	Methoden	Verschiedene Methoden aufzeigen/ansprechen	Input > Vortrag (evtl. mit Ideen aus dem Plenum)	Handout Methodenübersicht Junior-GL Schatzkästchen	
10:10	Gruppenstunden konkret planen (zu jeder Säule)	Erste Sammlung an Gruppenstunden zusammenstellen	Kleingruppenarbeit mit (kurzer) Vorstellung der Ideen und Überlegungen dazu	Material für Gruppeneinteilung Papier, Stifte, evtl. Material für Präsentation	
11:00	Präsentation der Ergebnisse	Information und Besprechung	Präsentation durch die Kleingruppen > anspielen, aber zeitlich verkürzt	s.o.	
12:00	Spiel(e) als Puffer immer wieder zwischendurch	Kennenlernen, Auflockerung, Zeit überbrücken, Spiele kennenlernen			
12:30	Mittagessen	Hunger beseitigen, Entspannen, Unterhalten	Vorschlag: Essen mit Kommunikationsspiel (z. B. keiner darf Reden, niemand nimmt sich selbst)	Messer, Gabel, Teller, Glas... Besondere Essgewohnheiten (Vegi, Laktose, Schweinefleisch...?)	
14:00	Grundlagen Aufsichtspflicht für Junior-GL	Information über Aufsichtspflicht, Jugendschutz	z.B. Bildkarten-Aufgabe mit Besprechung im Plenum	Vorbereitete Bild- und Fragekarten	
15:00	Spiele richtig spielen	Richtige Planung und Anleitung von Spielen	Spiel völlig falsch anleiten > worauf muss man achten, damit es richtig ist (Plenum)	5 Wolken-Mindmap aus Junior-GL Schatzkästchen	
15:30	Abschluss	Information > wie geht es weiter Wie war's?	Info Blitzlicht (> Feedback)	Junior-GL Schatzkästchen Teilnahmebescheinigung	
16:00	Ende, Aufräumen, Abreise	Jeder hilft mit		Mülleimer, Auto	

Unterrichtseinheiten

„JRK ist für mich...“

Methode:

- Brainstorming im Plenum

Material:

- Ball/Kuscheltier o.ä. zum weiterreichen (wer das in der Hand hat redet)

Ziel:

- Vielfalt im JRK erkennen, Meinungsabfrage welchen Stand das JRK bei jedem_r Einzelnen hat.

Durchführung:

- Die Teilnehmenden des Junior-GL-Lehrgangs vervollständigen der Reihe nach den Satzanfang „JRK ist für mich...“ mit ihrer Assoziation was für jeden selbst das JRK ist. Eine Diskussion über das jeweilige „JRK ist für mich...“ gibt es nicht, da es für jeden anders ist.



Illustration: Sabrina Henck

JRK-Säulenmodell

Methode:

- Vortrag, Plenum, Präsentation

Material:

- Metaplanwand, vorbereitete Kärtchen oder als Power Point Präsentation
- Schaubild JRK Säulenmodell

Ziel:

- Überblick über die vielen Arbeitsbereiche und Möglichkeiten im JRK kennen lernen, Vielfalt im JRK erkennen

Durchführung:

- Das Schaubild des Säulenmodells wird Säule für Säule erklärt und inhaltlich aufgebaut, bis das ganze 'Haus' erkennbar ist.
- Zu jeder Säule können einzelne Beispiele genannt oder im Plenum erfragt werden: „was habt ihr in Gruppenstunden bereits zu diesem Thema gemacht?“
- Hinweis auf den Vielfalts-Schmetterling



Vorlagen in der Anlage

- Schaubild JRK-Säulenmodell

Unterrichtseinheiten

Aufbau Gruppenstunde und Methodenbeispiele

Methode:

- Vortrag
- Plenum
- Kleingruppenarbeit, zu jeder Säule eine Gruppe
- Präsentation

Material:

- Arbeitsvorlage „Der Aufbau einer Gruppenstunde...“
- Schaubild JRK-Säulenmodell
- Papier
- Kugelschreiber
- Methodenübersicht
- Kopierer

Ziel:

- Sinnvolle Planung einer Gruppenstunde
- Kennenlernen verschiedener Methoden, wann und wie man diese anwendet
- Erste Sammlung von Gruppenstundenvorschlägen

Durchführung:

- Der Junior-GL-Teamer erklärt in Kurzform den sinnvollen Aufbau einer Gruppenstunde (Einleitung/Spiel – Hauptthema – Abschlussspiel) und weist auf eine gute Vorbereitung der Gruppenstunde, das rechtzeitige Erscheinen vor den Gruppenstunden im Gruppenraum sowie unvorhersehbare Hindernisse und die Nachbereitung hin.
- Mit Hilfe der Methodenübersicht ist ein verständliches Erklären verschiedener Methoden möglich. Die kennengelernten Methoden können bereits beim Planen einer Gruppenstunde im nächsten Schritt eingearbeitet werden.



Vorlagen in der Anlage

- Arbeitsvorlage “der Aufbau einer Gruppenstunde”
- Schaubild JRK-Säulenmodell
- Methodenübersicht

Unterrichtseinheiten

Gruppenstunden planen

Methode:

- Kleingruppenarbeit, zu jeder Säule eine Gruppe
- Ausarbeitung im Plenum

Material:

- Arbeitsvorlage „Der Aufbau einer Gruppenstunde...“
- Papier
- Kugelschreiber
- Methodenübersicht
- Kopierer

Ziel:

- Sinnvolle Planung einer Gruppenstunde
- Kennenlernen verschiedener Methoden und wann man diese wie anwendet
- Erste Sammlung von Gruppenstundenvorschlägen

Durchführung:

- Mittels eines Gruppenteilers wird die Gruppe in 6 Kleingruppen eingeteilt.
- Jede Kleingruppe widmet sich einer Säule der JRK-Arbeit und arbeitet entsprechend der Vorlage „Der Aufbau einer Gruppenstunde“ einen Vorschlag für eine Gruppenstunde aus. Besonderes Augenmerk soll dabei auf der Vorbereitung (an was muss ich denken, was kann schiefgehen, habe ich einen Plan „B“, ...) liegen. Jede Gruppe erhält Papier und Stift, soll möglichst leserlich schreiben, so dass das Konzept anschließend für alle kopiert werden kann.
- Im Plenum werden die einzelnen Gruppenstunden kurz angespielt, der Rest danach vorgestellt.
- Die Planung und Vorüberlegungen werden mit der Gruppe besprochen.



Vorlagen in der Anlage

- Arbeitsvorlage „Der Aufbau einer Gruppenstunde“
- Methodenübersicht
- Gruppenteiler

Unterrichtseinheiten

Aufsichtspflicht

Methode:

- Plenum
- Diskussion
- Memoryspiel

Material:

- Lösungsbogen „Aufsichtspflicht“
- Bildkarten
- Papier, Stifte

Ziel:

- Erkennen, dass alles mit gesundem Menschenverstand machbar ist

Durchführung:

- Beispiele aus der Arbeitsvorlage im Plenum nennen und Antworten gemeinsam besprechen, bzw. richtig stellen

Oder

- Fragen und Bilder als Karten ausschneiden und an die Teilnehmenden verteilen, passenden Bild/Frage-Partner finden, Paare überlegen sich gemeinsam die Antworten und schreiben diese auf.
- Antworten im Plenum besprechen, bzw. richtig stellen.
- Auch die Erarbeitung in Kleingruppen ist möglich.



Vorlagen in der Anlage

- Bastelvorlage Bildkarten
- Lösungsbogen Aufsichtspflicht

Spiele spielen

Methode:

- Brainstorming im Plenum
- Impulsreferat

Material:

- z.B. Ball aus Einstieg

Ziel:

- Erkennen, auf was die Spielleitung alles zu achten hat
- Wie werden Spiele richtig geplant, angeleitet und gespielt

Durchführung:

- Mit den Teilnehmenden ein völlig schlecht angeleitetes Spiel spielen, schlecht erklären, um dann die Fehler daraus erkennen zu können, darüber reden was schlecht war, und warum.

oder

- Im Plenum erklären auf was zu achten ist: Laut reden, kurz und deutlich die Regeln erklären, Rahmenbedingungen beachten, Kid's mit Handicap beachten und mit ins Spiel integrieren, z.B. die Zeit messen, oder als Schiedsrichter einspannen,...

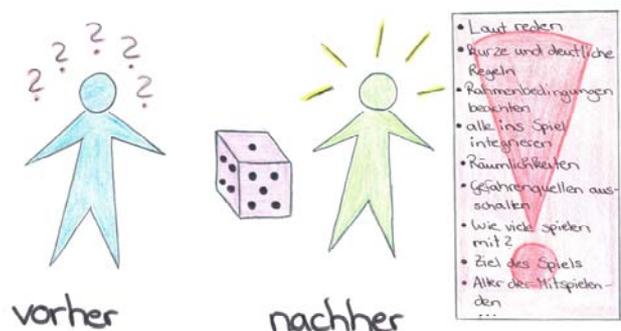


Illustration: Sabrina Henck

Unterrichtseinheiten

Abschluss

Am Ende des Lehrganges erhält jede_r Teilnehmende eine Teilnahmebescheinigung und das Junior-GL-Schatzkästchen sowie folgende mündliche Anmerkungen:

Als Junior-GL sollt und dürft ihr die GL unterstützen, die GL hilft euch bei der Ausarbeitung eurer Gruppenstunde und steht euch mit Rat und Tat zur Seite, die GL lässt euch niemals allein!

Wenn ihr eine tolle Idee habt, geht zur GL und besprecht es, macht die Gruppenstunde, danach setzt euch wieder mit der GL zusammen und redet darüber, was gut war und was besser gemacht werden könnte.

Als Junior-GL könnt und sollt ihr in die Aufgaben der GL reinschnuppern, wenn ihr mehr machen wollt, mehr Hintergrundwissen wollt, meldet euch zu einem GL-Lehrgang an.

Ansprechpartner für alle Belange sind eure GL und KJL.

Mit Vollendung eures 18. Lebensjahres erlischt der Titel der Junior-GL oder aber ihr habt ihn bereits mit einem GL-Lehrgang, die Ausbildung zur Gruppenleitung, ersetzt.



Illustration: Sabrina Henck

Informationstext Aufsichtspflicht

Was ist „Aufsichtspflicht“?

Gruppenleitungen haben die Verpflichtung dafür zu sorgen, dass die ihnen zur Aufsicht anvertrauten Minderjährigen selbst nicht zu Schaden kommen und auch keinen anderen Personen Schaden zufügen.

Gruppenleitungen müssen ständig wissen, wo sich die Ihnen zur Aufsicht anvertrauten Minderjährigen befinden und was diese gerade tun.

Gruppenleitungen müssen vorhersehbare Gefahren vorausschauend erkennen und zumutbare Anstrengungen unternehmen, um die ihnen anvertrauten Minderjährigen vor Schäden zu bewahren. Hintergrund dieser Verpflichtung ist die Annahme, dass minderjährige Kinder und Jugendliche aufgrund ihres Alters sowie ihrer fehlenden körperlichen und geistigen Reife einerseits ihnen selbst drohende Gefahren entweder überhaupt nicht erkennen oder aber nicht richtig einschätzen können und daher besonderen Schutz bedürfen. Andererseits bestehen aus denselben Gründen auch erhöhte Gefahren für andere Personen, die durch unbewusstes und/oder unüberlegtes Verhalten von Minderjährigen in Gefahr gebracht werden oder Schäden erleiden können.

Für eine ordnungsgemäße Erfüllung der Aufsichtspflicht lassen sich vier Pflichten unterscheiden, die nicht isoliert zu sehen sind, sondern ihren Sinn nur im Gefüge des gesamten Systems erfüllen.

Wie erfülle ich die Aufsichtspflicht?

- Pflicht zur Information
Gruppenleitungen haben sich vor Beginn der Gruppenstunden über die persönlichen Verhältnisse der Gruppenmitglieder zu informieren (z.B.: Behinderung, Krankheiten, Medikamenteneinnahme, Allergien, Schwimmer/Nichtschwimmer, Sportliche Fähigkeiten etc...).
- Pflicht zur Vermeidung von Gefahrenquellen
Die Gruppenleitung ist verpflichtet, selbst keine Gefahrenquellen zu schaffen (z.B. Kerzen im

Gruppenraum) sowie erkannte Gefahrenquellen zu unterbinden (Zebrastreifen benutzen!), wo ihr dies selbst auf einfache Art und Weise möglich ist. Von der Anzahl der vorhandenen und drohenden Gefahren hängt ganz entscheidend das Maß der tatsächlichen Beaufsichtigung ab. Wenn es der Gruppenleitung also gelingt, einzelne Risiken ganz auszuschalten, muss sie sich um diese schon nicht mehr kümmern.

- Pflicht zur Warnung vor Gefahren
Von Gefahren auf deren Eintritt oder Bestand die Gruppenleitung keinen Einfluss hat, sind die JRKler_innen entweder fernzuhalten (Verbote), zu warnen oder es sind ihnen Hinweise zum Umgang mit diesen Gefahrenquellen zu geben. Die Warnungen und Erklärungen sind altersgerecht so zu gestalten, dass sie von den JRKler_innen auch tatsächlich verstanden werden. Bei jüngeren Kindern hat sich die Gruppenleitung durch Nachfragen zu versichern, ob Hinweise verstanden wurden, ggf. sind diese zu wiederholen. Der Umgang mit ungewohnten Gegenständen, z.B. Werkzeug, ist vorzuführen.
- Pflicht, die Aufsicht auszuführen
Hinweise, Belehrungen und Verbote werden aber in den meisten Fällen nicht ausreichen. Die Gruppenleitung hat sich daher stets zu vergewissern, ob diese von den JRKler_innen auch verstanden und befolgt werden. Dies ist die Verpflichtung zur tatsächlichen Aufsichtsführung. Eine ständige Anwesenheit kann dabei nicht in jedem Fall, wohl aber bei Kindern bis zu 5-6 Jahren gefordert werden. Die Gruppenleitung muss aber ständig wissen, wo die Gruppe ist und was die Teilnehmenden gerade tun. Hierüber muss sie sich in regelmäßigen Abständen versichern.

Das Maß der tatsächlichen Aufsichtsführung hängt daher von vielen Faktoren ab, z.B.: Alter und persönliche Verhältnisse der Kinder/Jugendlichen, Gruppengröße, Örtliche Verhältnisse, Anzahl, Beherrschbarkeit und Einschätzbarkeit der

Informationstext Aufsichtspflicht

vorhandenen Gefahrenquellen, objektive Gefährlichkeit der Aktivität, Anzahl der weiteren Betreuenden.

Die Gruppenleitung sollte stets folgende Fragen mit „ja“ beantworten können:

- Bin ich darüber informiert, wo sich die mir anvertrauten Kinder und Jugendlichen befinden und was sie tun?
- Habe ich generell alle Vorkehrungen zum Schutze der mir Anvertrauten (JRKler_innen) und Dritter (andere) getroffen?
- Habe ich auch in der jetzigen Situation alles Zumutbare getan, was vernünftigerweise unternommen werden muss, um Schäden zu verhindern?

Wer haftet für was?

Im Jugendrotkreuz ist der DRK-Kreisverband Vertragspartner für die Übertragung der Aufsichtspflicht und des Aufsichtsrechts. Die Gruppenleitung übt diese Aufsicht im Namen des Kreisverbandes aus. Wenn du als Junior-GL die Gruppenstunde abhältst, unterstützt du sie darin lediglich.

Haftpflichtig bei einer Aufsichtspflichtverletzung ist somit der DRK-Kreisverband. Der DRK-Landesverband hat hierfür eine Haftpflichtversicherung abgeschlossen.

Neben der Haftung des Vereins (DRK-Kreisverband) besteht eine Haftung der Gruppenleitung, wenn sie schuldhaft gehandelt hat.

Schuldhaft handelt, wer entweder vorsätzlich (bewusst) oder fahrlässig (die notwendige Sorgfalt außer Acht lassen) etwas tut bzw. unterlässt.

Übertragung von Aufsichtspflicht im Jugendrotkreuz:

Im Jugendrotkreuz wird das Recht und die Pflicht zur Beaufsichtigung von minderjährigen Gruppenmitgliedern mit dem Mitgliedsantrag, dem der Kreisverband zustimmt, an den DRK-

Kreisverband vertraglich übertragen (§ 832 Abs, 2 BGB). Dieser delegiert dieses Recht und die Pflicht mit der Ernennung bzw. Bestätigung weiter an den Gruppenleitung.

Wegen dieser vertraglichen Übertragung ist das Jugendrotkreuz und mit ihm die jeweilige Gruppenleitung verpflichtet, Wünsche und Äußerungen der Eltern oder der sonstigen Erziehungsberechtigten zu berücksichtigen (z.B. Schlafenszeiten bei Freizeiten). Hierfür ist ein guter Kontakt zu den Eltern hilfreich.

Gekürzt und verändert nach: <http://www.aufsichtspflicht.de/>

Was ist nun ganz praktisch zu tun?

1. Gedanken machen...
 - ... über das Gelände, äußere Umstände
 - ... über das Programm
 - ... über sich selbst und das Betreuungsteam
 - ... über die Teilnehmenden bzw. Gruppenmitglieder
2. Absprache in der Gruppenleitung...
3. Gefahren beseitigen...
4. Belehrung und Warnungen aussprechen...
5. Überwachung und Kontrollen durchführen...
6. Verwarnung und Ermahnungen aussprechen....
7. Verbote, Strafen und Konsequenzen einleiten...

Rote Karte: Fruchtet auch eine Verwarnung nicht, oder wäre eine Verwarnung sinnlos oder unangebracht, weil eine Unzulänglichkeit oder gar böser Willen bzw. Uneinsichtigkeit bei dem_der Betreffenden vorhanden ist, bleibt nur noch das Verbot bis hin zu möglichen Konsequenzen für den_die JRKler_in übrig.

- Time out für den_die JRKler_in für eine bestimmte Zeit/bestimmte Aktion.
- Information der Eltern
- Heimschicken

Informationstext Aufsichtspflicht

- Abbruch der Aktion für die ganze Gruppe, sofern es anders nicht möglich wäre

Gruppenleitung diesen oben genannten Punkten schon rein intuitiv folgen.

Folgende Maßnahmen sind nicht zulässig bzw. sinnvoll:

Gekürzt nach: <http://www.praxis-jugendarbeit.de/jugendleiter-schulung/aufsichtspflicht-jugendleiter.html>

- Schläge bzw. Essensentzug (ggf. Körperverletzung nach § 223 StGB)
- Einsperren (ggf. Freiheitsberaubung nach § 239 StGB)
- Straf gelder (ggf. Nötigung nach § 240 StGB)
- unkontrollierbare kollektive Gruppenmaßnahmen (einfach unpädagogisch...)

Konsequenzen müssen wohl überlegt sein.

- Unangebrachte und auch nicht begründbare Konsequenzen, die in keinem Verhältnis zum "Delikt" stehen verstehen die Gruppenteilnehmenden nicht.
- Unabgestimmte Konsequenzen innerhalb der Gruppenleitung (also z.B. zwischen dir und der anderen Gruppenleitung) sind ebenfalls verkehrt. Denn dann beginnen die JRKler_innen das Leitungsteam gegeneinander auszuspielen, oder aber es wird der Eindruck erweckt, das Leitungsteam ist sich nicht einig und nimmt die Sache doch nicht so ernst.
- Auch angekündigte Konsequenzen, die dann doch nicht im Falle eines Verstoßes gegen die Regeln zur Ausführung kommen, machen den Gruppenleitung unglaubwürdig. Die Autorität und ggf. auch die Disziplin können darunter leiden.
- Als letzte Möglichkeit einer Konsequenz bietet sich der Ausschluss an. Die Eltern müssen hierüber informiert werden und es muss vereinbart werden, wie der_die JRKler_in den Eltern wieder "übergeben" wird.

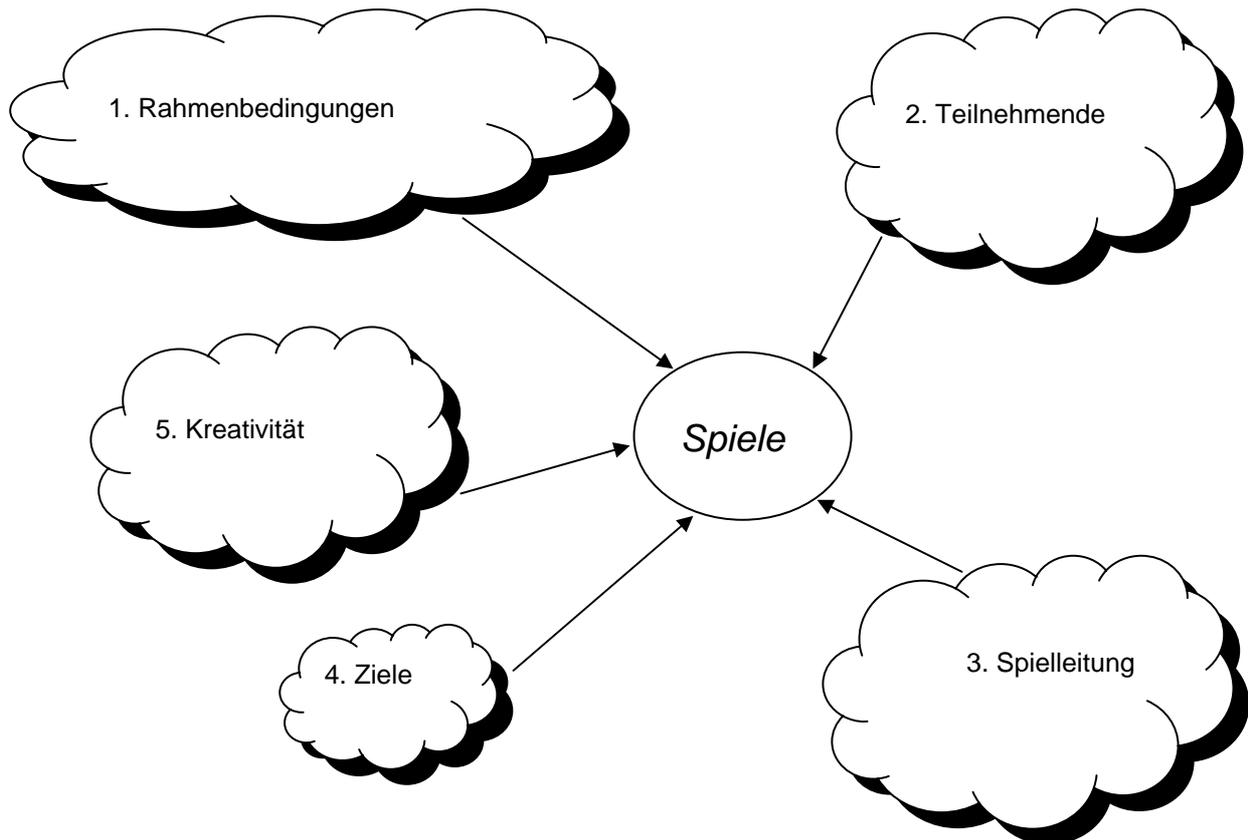
Mit gesundem Menschenverstand und Verantwortungsbewusstsein wird eine



Der Text ist auch im Junior-GL Schatzkästchen enthalten

Informationstext Spiele

SPIEL INTENSIV – SPIEL FAIR – TU NIEMANDEM WEH



Damit spielen Spaß macht, musst du dir klarmachen, dass ein Spiel von vielen Dingen beeinflusst wird. Mit der Erfahrung wird die Anleitung immer besser, wenn man bei der Vorbereitung jedes Mal ein bisschen mehr beachtet von den fünf folgenden Bereichen.

1. Rahmenbedingungen

- Im Freien
- Im Haus
- Raumgröße (Stühle, Decken....)
- Gruppengröße
- Material (Ball, usw.)
- Nachtruhe

2. Teilnehmende

- Wie viele?
- Alter?
- Spielerfahrene?
- Kennt sich die Gruppe?
- Sind Teilnehmende mit Einschränkungen dabei (Gipsbein, Behinderung, religiöse Vorschriften...)

Kennt sich die Gruppe nicht, sind als erstes Kennenlernspiele angesagt. Aufwärmspiele sind nach jeder längeren Pause nötig. Ältere sind im Allgemeinen spielunwilliger als jüngere Kinder. Sie tun sich mit klaren Regeln leichter. Kinder brauchen viel Abwechslung und Bewegung. Sie

Informationstext Spiele

haben nur kurze Konzentrationsphasen d.h. kurze Erklärungen, keine komplizierten Regeln.

3. Spielleitung

Was musst du als Spielleitung können/tun?

- gerne spielen
- gut zu den Teilnehmenden passende Spiele auswählen
- viele Spiele kennen
- gut und sicher erklären können
- Spiele abwandeln können
- gut vorbereitet sein
- die passende Atmosphäre für die Spielenden schaffen können
- Situationen einschätzen können (d.h. die Teilnehmenden, die Spiellaune, die Länge der Spiele...)
- im Anschluss an die Spiele darüber nachdenken können

4. Ziele

Warum spielen wir?

Was wollen wir damit erreichen?

- aus Spaß d.h. wir wollen eine bestimmte Atmosphäre (es gibt auch Spiele, mit denen man Ruhe erzeugt oder aufmuntert)
- zum Lernen d.h. Wissensspiele, Quiz, usw.
- Bewegungsabläufe lernen, Geschicklichkeitsspiele, Trainingsspiele für Kinder (mit Ball, Seil, Hürden...)
- Sozialverhalten beobachten/lernen, Integration von Außenseiter_innen, Ich-Stärke fördern, Gewinnen – verlieren trainieren. Spiele bei denen man in der Gruppe gewinnen kann, Spiele ohne Gewinner und Verlierer spielen (New Games)

- Kreativität fördern, Theater spielen, Rollenspiele, Spiele mit veränderten Regeln

5. Kreativität

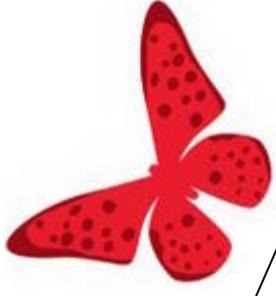
Spielen stur nach Regeln wird schnell langweilig. Neue Ideen sind gefragt. Veränderte Spielregeln, die auch mal Schwächere, Ungeschicktere, gewinnen lassen, bringen Spaß. (Wenn nur Mädchen beim Fußballspielen die Tore schießen dürfen, kriegen sie ganz schnell den Ball!) Wie wär's wenn ihr ein Spiel mal „umtauft“ und neu „einkleidet“? Unter dem Motto: Tiere – Zirkus – Märchen – Raumfahrt... werden altbekannte „langweilige“ neu aufgemotzt. Ist dazu der Raum noch passend geschmückt, wird's bestimmt ein Erfolg. Passende Musik kann Spiele stark beeinflussen.

Hier noch ein „Rezept“ für den Aufbau einer Spieleinheit:

- Kennenlernspiele oder Aufwärmspiele
- Vom Bekannten zum Unbekannten
- Aktive und ruhige Spiele abwechseln
- Spiele mit Körperkontakt langsam steigern: erst wenig Berührung, danach mehr.
- Spiele rechtzeitig abbrechen (nicht „totspielen“)



Der Text ist auch im Junior-GL Schatzkästchen enthalten



JRK

Internationale Arbeit

Erste Hilfe/
Notfalldarstellung

Soziales
Engagement

Politische
Mitverantwortung

Umwelt &
Gesundheit

Humanitäre Werte

J R K - M i t g l i e d e r

Der Aufbau einer Gruppenstunde...

Arbeitsvorlage

Datum: _____

Thema: _____

Abschnitt	Inhalt, Methode, Material...
Ankommen > Begrüßungsritual Anwesenheitskontrolle Spiel	
Einstieg ins Thema Erarbeitung	
Abschluss> Aufräumen Info für den nächsten Gruppenabend Abschiedsritual	



Der Text ist auch im Junior-GL Schatzkästchen enthalten

Methodenübersicht

Impulsreferat	Neue Inhalte vermitteln, gezielte Fragestellungen, um TN zu aktivieren TN tauschen sich zum vorgetragenen Inhalt aus
Plenum	In gesamter Runde (Stuhlkreis!), besprechen, beraten, austauschen (evtl. Moderation)
Kleingruppenarbeit	Thema beschreiben Gruppen einteilen Kleingruppen erarbeiten Thema (schriftlichen Arbeitsauftrag vorbereiten) Kleingruppen betreuen Themen werden präsentiert z.B. Wandzeitung, Collage, Plakat, Theaterstück, Vortrag...
Arbeitsblatt	Text ausgeben und bearbeiten lassen z.B. Lückentext, Kreuzworträtsel, Ausmalbild, Bildergeschichte, Textbausteine Achtung: Ähnlichkeit mit Schulunterricht!
Brainstorming	Zum Thema/zur Frage werden spontane Einfälle zusammengetragen z.B. auf Tafel, Kärtchen Rückfragen erlaubt Kommentare, Kritik, Diskussion nicht erlaubt
Clustern/Sortieren	Ideen, Begriffe, Stichpunkte (z.B. aus Brainstorming) ordnen
Puzzle/Memory	Inhalte „anders“ (spielerisch) erarbeiten, wiederholen
Kollage/Plakat/Wandzeitung/ Bilder malen	Aus Zeitschriften, Prospekten, Fotos, Katalogen werden in Gruppen zum Thema passende Übersichten gestaltet und anhand einer Bildbetrachtung vorgestellt
Quiz	TN erarbeiten selbst Fragen zu bestimmten (Wissens)Themen, tauschen Fragen aus, beantworten sie Oder: Vorbereitete Fragen werden beantwortet (evtl. mit Punktevergabe) gut zur Wiederholung von Inhalten geeignet



In der Gruppenstunde erstellte Objekte wertschätzen z.B. Bilder und Plakate aufhängen, ausstellen, Arbeitsblätter, die inhaltliche Themen vermitteln in einem Ordner abheften.

Lösungsbogen Bildkarten Aufsichtspflicht

Fragestellung	Antworten	Symbol
Du willst mit deiner Gruppe draußen (Wiese/Feld/Wald) spielen. Was musst du beachten?	<ul style="list-style-type: none"> • gutes Schuhwerk • Allergien z.B. Insektenstich • Zecken • Umweltschutz, keine Papierchen auf den Weg • Sonnenschutz, Regenschutz, angemessene Kleidung 	Baum
Heute steht Notfalldarstellung auf dem Gruppenprogramm. Was berücksichtigst du?	<ul style="list-style-type: none"> • Unterkühlung • Selbstschutz • Gelände beachten • altersgerechtes Schminken • auf Hyperventilation achten (Warnung) • Notfallkarte („Achtung echter Notfall“) 	ND-Pinguin
Natürlich gibt es auch mal wieder eine Unterweisung in ein Erste Hilfe-Thema. Auf was musst du achten?	<ul style="list-style-type: none"> • Fallschutz/Unterlage • Selbstschutz • auf Größe/Gewicht achten • Verletzungsrisiko vermeiden • altersgemäße Themen und Erklärungen 	Pflaster
Ihr wollt einen Ausflug zu einer nahen Burgruine machen. Was musst du alles beachten?	<ul style="list-style-type: none"> • auf mögliche Gefahren hinweisen • Einverständniserklärung der Eltern • Ortskundig/informieren • Treffpunkte ausmachen • Regeln vor Ort beachten • Notfallhandynummer • Sonnenschutz • ausreichend Getränke 	Rucksack
Es ist wunderschönes Wetter und ihr wollt ins Freibad. Auf welche Dinge musst du achten?	<ul style="list-style-type: none"> • Einverständniserklärung der Eltern • Nichtschwimmer/Schwimmer beachten • Baderegeln beachten • erhöhte Aufmerksamkeit • Allergien (Chlor, Insektenstich...) • religiöse oder persönliche Bedürfnisse berücksichtigen 	Wasser/Welle
Du möchtest mit deiner Gruppe Nistkästen basteln. Was musst du beachten?	<ul style="list-style-type: none"> • richtiger Umgang mit Werkzeug • Sicherheitsvorkehrungen • Unterlage, Handschuhe, Stolperfalle • Sachschäden vermeiden • gesundheitsgefährdende Stoffe meiden (Lösungsmittel in Lack, Klebstoff...) 	Schere/Hammer

Lösungsbogen Bildkarten Aufsichtspflicht

Fragestellung	Antworten	Symbol
Du willst mit deiner Gruppe über eine vielbefahrene Straße gehen. Was musst du beachten?	<ul style="list-style-type: none"> • Zebrastreifen/Ampel benutzen • zusammen bleiben • Gehweg benutzen • ein Leiter sichert zum Verkehr hin ab 	Verkehrsschilder
Du willst mit deiner Gruppe kochen. Was musst du beachten?	<ul style="list-style-type: none"> • Hygiene • auf scharfe Messer achten • Lebensmittelunverträglichkeiten • Allergien • besondere Essgewohnheiten 	Kochtopf
Die Gruppe bittet dich ein Geländespiel in der Gruppenstunde durchzuführen. Worauf achtest du?	<ul style="list-style-type: none"> • Gelände/Umfeld beachten • Gefahrenquellen erkennen und ggf. beseitigen oder darauf hinweisen • Kinder nur in Kleingruppen (mind. 3) losziehen lassen • Notfallhandynummer • angemessene Kleidung (Wetter/Gelände...) 	Ball
Ihr habt einen Stand auf dem Weihnachtsmarkt, dort soll Glühwein verkauft werden. Was musst du beachten?	<ul style="list-style-type: none"> • Jugendschutzgesetz • Jugendrotkreuz • „Probiers mal ohne Alkohol“ • Öffentlichkeitswirkung • Hygiene 	Weinglas
Du hast gesagt, alle Gruppenmitglieder sollen am Zebrastreifen auf dich warten. Einer ist schon voraus gerannt. Was tust du?	<ul style="list-style-type: none"> • Angemessene Bestrafung • Ermahnung • keine körperliche Züchtigung (Schlagen, Festhalten...) • keine Erniedrigung • Bestrafung „passend“ zum Regelverstoß • keine Freiheitsberaubung (Hausarrest) 	Galgenmännchen
Bei eurem Ausflug sollen Fotos gemacht werden und du möchtest diese öffentlich in einem sozialen Netzwerk teilen. Was musst du beachten?	<ul style="list-style-type: none"> • Recht am eigenen Bild • Kunsturheberrechtsgesetz • Einverständnis der Erziehungsberechtigten • Außenwirkung • Öffentlichkeitsarbeit 	Fotoapparat

Du willst mit deiner Gruppe draußen (Wiese/Feld/Wald) spielen. Was musst du beachten?

Du willst mit deiner Gruppe über eine vielbefahrene Straße gehen. Was musst du beachten?



Heute steht Notfalldarstellung auf dem Gruppenprogramm. Was berücksichtigst du?

Du willst mit deiner Gruppe kochen. Was musst du beachten?

Natürlich gibt es auch mal wieder eine Unterweisung in ein Erste Hilfe-Thema. Auf was musst du achten?

Die Gruppe bittet dich, ein Geländespiel in der Gruppenstunde durchzuführen. Worauf achtest du?

Ihr wollt einen Ausflug zu einer nahen Burgruine machen. Was musst du alles beachten?

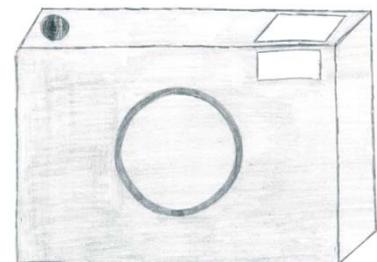
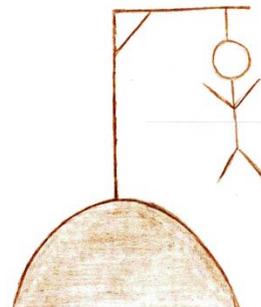
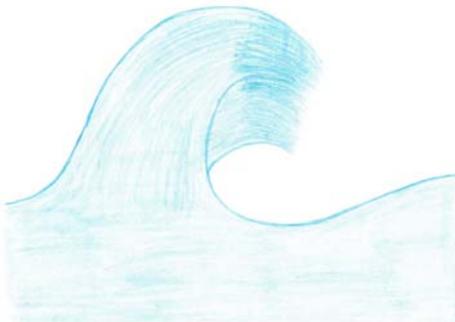
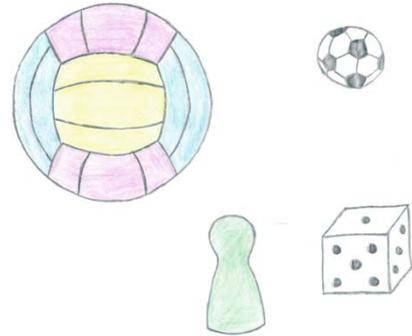
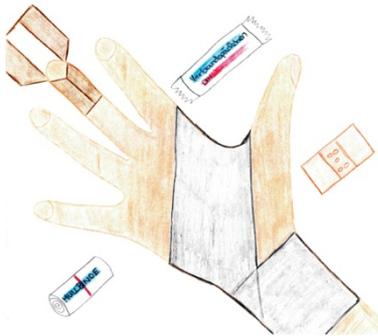
Ihr habt einen Stand auf dem Weihnachtsmarkt, dort soll Glühwein verkauft werden. Was musst du beachten?

Es ist wunderschönes Wetter und ihr wollt ins Freibad. Auf welche Dinge musst du achten?

Du hast gesagt, alle Gruppenmitglieder sollen am Zebrastreifen auf dich warten. Einer ist schon voraus gerannt. Was tust du?

Du möchtest mit deiner Gruppe Nistkästen basteln. Was musst du beachten?

Bei eurem Ausflug sollen Fotos gemacht werden und du möchtest diese öffentlich in einem sozialen Netzwerk teilen. Was musst du beachten?



Gruppenteiler:

Süßigkeiten	Alle dürfen sich eine Süßigkeit (versch. Bonbons o.ä.) nehmen. TN finden sich entsprechend der unterschiedlichen Süßigkeiten in Gruppen zusammen. Anzahl beachten!
Punkte kleben	Die Junior-GL kleben verschiedenfarbige Punkte auf Stuhl/unter Stuhl/auf Stirn/auf Rücken der TN. Alle TN mit gleicher Farbe sind in einer Gruppe. Auch ohne Worte möglich.
Daumen biegen	Alle TN stehen im Kreis und strecken ihre Hand mit dem Daumen nach oben. Die Junior-GL steht in der Mitte und biegt je nach Anzahl der gewünschten Gruppenaufteilung die Daumen nach links, rechts, unten. Alle TN mit der gleichen Richtung sind in einer Gruppe.
ABC	Stuhlkreis. „Durchzählen“ mit dem ABC. Buchstaben entsprechend gewünschter Gruppenanzahl. Alle gleichen Buchstaben sind in einer Gruppe.
Puzzle	Jeder TN nimmt sich ein Puzzleteil und versucht, es zu einem Bild zu vervollständigen. Passende Teile entsprechen der Gruppenzuordnung. Mehrere Puzzle entsprechend gewünschter Gruppenanzahl.
Tiergeräusche	Kärtchen mit verschiedenen Tierabbildungen werden verteilt. Die TN müssen das jeweilige Tiergeräusch machen und so ihre Mitspieler finden. (Z.B. Ziege, Schaf, Kuh, Ente, Frosch...)
Maiern	Familiennamen Maier, Meier, Mayer, Maier, Meier, Meyer... mit Mutter, Vater, Sohn, Tochter... jeweils auf Karten schreiben (Vater Meier, Tochter Meier...). Karten verteilen. Alle TN sagen ihren Namen und die Familien müssen sich finden.
Schnüre	Schnüre ca. 50 cm lang mittig fassen. Alle Enden hängen lose nach unten. Alle TN nehmen sich ein Ende und finden so zu zweit zusammen.
Karten ziehen	Alle TN ziehen eine Spielkarte. Die jeweiligen Farben oder Werte sind in einer Gruppe.
Gegenüber stehen	Alle suchen sich ein Gegenüber. In einer Reihe, Gesicht zueinander aufstellen, Pärchen teilen > zwei Gruppen, bei denen normalerweise „dicke Freunde“ getrennt sind.



Der Text ist auch im Junior-GL Schatzkästchen enthalten

Teilnahmebescheinigung

Vorname Nachname

Wohnhaft in Adresse,
DRK Kreisverband Kreisverband,
hat in der Zeit vom Ausbildungsdatum
in Ausbildungsort
am Lehrgang

Ausbildung Junior-Gruppenleitung

teilgenommen.



Themen des Lehrgangs waren:

- Aufbau einer Gruppenstunde
- Einführung in Methoden
- Planung, Gestaltung und Durchführung einer Gruppenstunde
- Aufsichtspflicht

Diese Bescheinigung berechtigt die Junior-Gruppenleitung in Anwesenheit einer ausgebildeten Gruppenleitung Gruppenstunden durchzuführen. Die Qualifikation wird vom absolvierten GL-Lehrgang abgelöst, bzw. erlischt spätestens mit Vollendung des 18. Lebensjahres.

Ort, Datum

ausgestellt durch das JRK im DRK-Kreisverband Kreisverband